

## Aufsatzthemen

Schreibe zu einem der folgenden Themen einen Aufsatz

### 1. Nun sag, wie hast du's mit der Religion?

Eine alte, eine berühmte Frage. Trotzdem musst du sie dir — und andern — auch stellen. Lege dar, worauf du deine Antwort stützest. Argumentiere so, dass auch jemand, dem deine Ansichten und Überzeugungen fremd sind, verstehen kann. Erörtere auch, wie du dazu gekommen bist, zu glauben, was du glaubst. Je sorgfältiger du deinen Standpunkt darlegst, desto bereitwilliger wird man dir zuhören.

### 2. Schlange stehen

Anstehen ist nicht weiter schlimm, kann gar — wenn man nicht allein ist — lustig und unterhaltsam sein. Aber die Ungeduld wächst, und irgendwann wird das Warten unerträglich, scheint es. Auch die andern, vorne und vor allem hinten, sind jetzt unruhig und reizbar. Es braucht wenig, dass die Stimmung kippt.

Erzähle eine solche Situation: Jemand (du selbst) steht in einer Schlange und muss warten, ungewiss wie lange. Erzähle so, dass für einen Leser Situation und Stimmung unmittelbar anschaulich werden; er sollte sich leicht in die wartende Person einfühlen können.

### 3. Jetzt hör mir mal zu! Nein, jetzt rede ich!

Schreibe einen Dialog zwischen einem älteren und einem jüngeren Menschen, einem Menschen deiner Generation. Es geht in diesem Dialog um vieles, was man soll, was man nicht darf, was sich gehört oder nicht, was man früher einfach nicht machte usw.

Die beiden, die da miteinander reden, schenken sich nichts; sie können trotzdem höflich und verständnisvoll sein. Vielleicht bleibt die Auseinandersetzung offen, gibt es keinen Sieger nach Punkten, vielleicht treibt der eine den andern in die Enge: vieles ist denkbar.

Kurze Angaben, wie sich die Gesprächspartner verhalten („lächelt / dreht sich um / trommelt mit den Fingern auf den Tisch“ usw.), sind erlaubt.

### 4. Ich ziehe den Hut!

Porträtiere einen Menschen, den du restlos bewunderst. Vielleicht gehört er zu deinen Nächsten (dein Vater, deine ältere Schwester, eine langjährige Mitschülerin usw.), vielleicht hast du ihn noch nie gesehen (ein Mensch des öffentlichen Lebens). Beschreibe diesen Menschen so, dass sich deine Bewunderung auf den Leser überträgt. Tue alles, damit sie glaubwürdig wirkt. Der Mensch sollte einem lebendig entgegentreten.